



Die seit Tagen andauernden Schneefälle und die eisigen Temperaturen, die bereits die Marke -10° erreicht haben, fordern das Land Algerien heraus. Das Land scheint gegenüber solchen Wetterverhältnissen machtlos. Seit mehreren Tagen sind Hunderte von Dörfern und Kommunen in 31 Wilayas von der Außenwelt isoliert.

Die Lebensadern der Bevölkerung, mehr als 175 Bundes-, Haupt- und Verbindungsstraßen sind gesperrt. Im ganzen Norden von Algerien, wo 90% der algerischen Bevölkerung lebt, herrschen seit Tagen besorgniserregende Zustände. Die Grundversorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, wie Brot, frisches Obst und Gemüse wird immer schlechter. Die meisten Dorfbewohner, die auf Butangasflaschen angewiesen sind, bekommen keine Gasflaschen mehr. Die Preise der Gasflaschen sind entsprechend der starken Nachfrage extrem gestiegen.

Auch der Bahn- und der Luftverkehr sind von diesen starken Schneefällen erheblich betroffen worden. Alle Bahnverbindungen von der Hauptstadt Algier nach Osten und Westen des Landes wurden eingestellt. Die meisten Flüge von Air Algérie innerhalb Algerien, nach Frankreich, nach Spanien und nach Italien sind auch gestrichen worden.

5 Menschen ersticken an Gas und Temperaturen bis - 10°

Montag, den 06. Februar 2012 - Aktualisiert Montag, den 06. Februar 2012



Insgesamt hat diese extreme Kältewelle bis jetzt 16 Tote und mehr als 122 Verletzte gefordert.